

***Symposion: Blick über den Tellerrand
Aktueller Einblick in die Präventionsarbeit in Österreich -
Einblicke und Ausblicke***

von

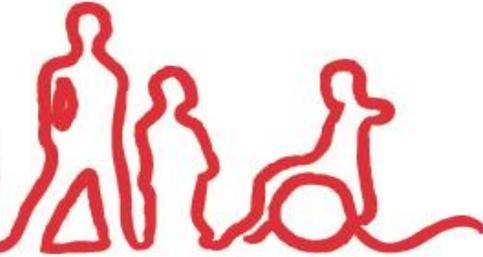
Yvonne Seidler

Dokument aus der Internetdokumentation
des Deutschen Präventionstages www.praeventionstag.de
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der
Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

Zur Zitation:

Yvonne Seidler: Symposion: Blick über den Tellerrand > Aktueller Einblick in die Präventionsarbeit in Österreich - Einblicke und Ausblicke, in: Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.), Internetdokumentation des Deutschen Präventionstages. Hannover 2019, www.praeventionstag.de/dokumentation.cms/4885

Hazissa



Prävention sexualisierter Gewalt



Hazissa | Dr.ⁱⁿ Yvonne Seidler
Karmeliterplatz 2, A - 8010 Graz
www.hazissa.at, office@hazissa.at

Verein Hazissa

- Gegründet 2003
- Schutz vor sexualisierter Gewalt als Schwerpunkt der Tätigkeiten, hauptsächlich in Institutionen
- Angebote: Aus- und Weiterbildungen für Pädagog_innen, Begleitung bei der Erstellung von Schutzkonzepten in Institutionen, Teamberatung, Elternbildung, Workshops für Kinder und Jugendliche, Info-Materialien für unterschiedliche Zielgruppen,...

Präventionsarbeit im Wandel

- Von den Kindern zu den Erwachsenen (Eltern, Pädagog_innen,...)
- Von „Opfer“- zu „Opfer“- und „Täter“-prävention (Wahrnehmung von Burschen als Betroffene, Mädchen/Frauen als Täterinnen)
- Von individueller zu struktureller Prävention

Schutz vor sexualisierter Gewalt

- Prävention:
Gewalt vorbeugen (Sensibilisierung, Elternarbeit, Empowerment, Sexuelle Bildung)
- Intervention:
Gewalt erkennen und beenden, Betroffene schützen (Interventionspläne, Handlungsrichtlinien, Mitteilungspflicht!)

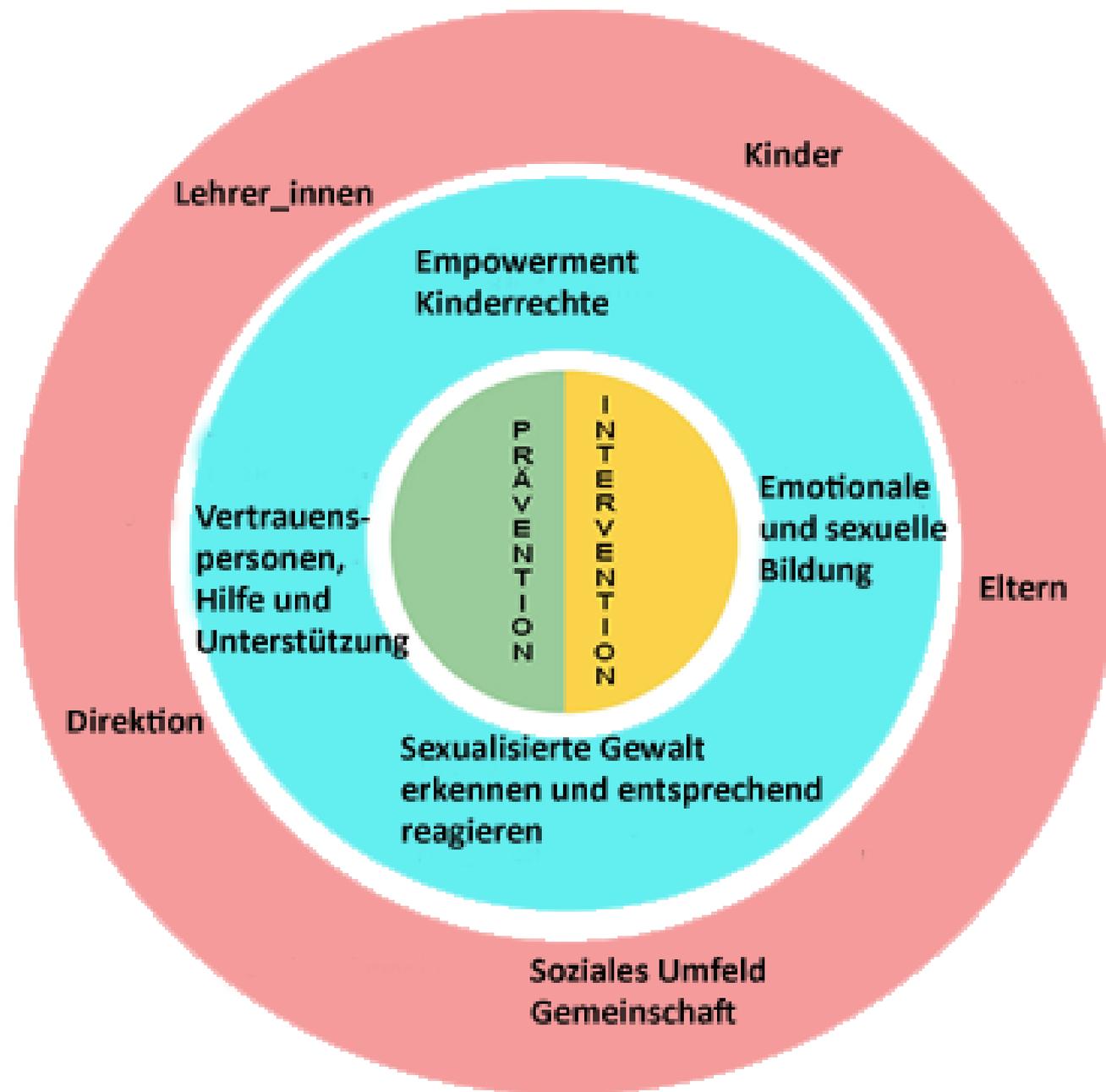
Aktuelle Konzepte in Österreich

- Ich rette mich!

<https://www.youtube.com/watch?v=uOECr65EOBQ>

Breaking the silence together!

1. Vergleichende Studie: „Learning from experience“
2. Gemeinschaftsbasiertes Präventionsprogramm:
Informationen und Tipps für Direktor_innen für die
Implementierung in Schulen
3. Lehrer_innenhandbuch mit Methoden für die
Präventionsarbeit in Schulklassen
4. Elternbroschüre und Spielkarten für Eltern + Kinder
5. Sensibilisierungsmaterialien (Karten für Kinder und
Eltern, Plakat mit Tipps für Aufdeckungsprozesse)



Du hast RECHTE!

Du hast das
Recht deine
Meinung
zu sagen!

Du hast
das Recht
auf
Schutz!

Du hast
das Recht
auf
Hilfe!



Breaking
the Silence
together



www.preventingchildsexualabuse.eu

Kinder-Notruf:
116 111



Erasmus+

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung tragen allein die Verfasser_innen; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Du hast das Recht, zu sagen
was Du denkst, wie Du dich
fühlst, und was Du magst oder
nicht magst.

Niemand darf Kinder schlecht
behandeln oder missbrauchen.

Ein Kind zu missbrauchen be-
deutet, mit ihm oder ihr über
Erwachsenensexualität zu
sprechen oder Fotos und Filme
davon zu zeigen, oder sie zu

Erwachsenensexualität zu
zwingen oder zu überreden.

Niemand darf Kindern weh tun.

Kinder haben das Recht, vor
allen Formen von Gewalt be-
schützt zu werden. Kinder haben
das Recht auf Hilfe!

Breaking
the Silence
together



www.preventingchildsexualabuse.eu

Kinder-Notruf:
116 111



Erasmus+

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung tragen allein die Verfasser_innen; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Stärkt Eure Kinder!



Erlaubt Kindern,
für sich selbst
zu
entscheiden.

Ermutigt Kinder,
mit zu
bestimmen!

Behandelt
Kinder
respektvoll!



Kinder-Notruf:
116 111



Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung tragen allein die Verfasser;innen; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

www.preventingchildsexualabuse.eu

Ab frühester Kindheit soll es Kindern ermöglicht werden mitzubestimmen. Es gibt Entscheidungen, die gemeinsam getroffen werden können: "Was kochen wir heute?" Welches Shirt möchtest du anziehen?". Mit solchen Gelegenheiten mitzubestimmen üben Kinder, für sich selbst zu entscheiden. Ihr Wille wird gestärkt und sie lernen, für sich selbst zu sprechen. Unterstützt Kinder wenn sie etwas nicht wollen und respektiert ihre Entscheidung! So lernen sie, dass ihre Grenzen geachtet werden müssen..



Kinder-Notruf:
116 111



Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung tragen allein die Verfasser;innen; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Handeln Sie, wenn Sie sexualisierte Gewalt vermuten!



Child helpline:
116 111



Erasmus+

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung tragen allein die Verfasser_innen; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

- Glauben Sie dem Kind. Das Kind muss wissen, dass es Erwachsene gibt die ihm glauben und helfen werden. Bewerten oder beurteilen Sie die Aussage des Kindes nicht.
- Bewahren Sie Ruhe. Wenn das Kind bemerkt, dass Sie geschockt, wütend, angeekelt oder aufgebracht sind, kann es sein, dass es seine Aussage zurücknimmt.
- Bieten Sie einen sicheren, ruhigen Ort für das Gespräch an. Stellen Sie sicher, dass das Gespräch an einem ungestörten Ort stattfinden kann.
- Machen Sie keine Versprechungen die Sie nicht halten können. Wenn Sie Versprechen machen die Sie nicht halten können, lernt das Kind, dass es auch Ihnen nicht vertrauen kann. Sagen Sie dem Kind, dass sie mit jemandem darüber sprechen müssen, der oder die weiß was zu tun ist.
- Informieren Sie das Kind immer über die nächsten Schritte und sagen Sie ihm dass Sie jemanden informieren müssen damit es sicher ist und Hilfe bekommt.
- Beurteilen Sie weder den/die Täter_in noch die Tat. Wenn Sie den/die Täter_in verurteilen, kann es passieren dass Kinder den/die Täter_in verteidigen, da sie diese Person meist lieben. Sobald Kinder den/die Täter_in verteidigen, widerrufen sie auch die Aufdeckung oftmals und erzählen nicht, wenn der Missbrauch wiederholt stattfindet.
- Melden Sie Gewaltvorfälle. Als Schulbedienstete/r müssen Sie begründete Verdachtsfälle jedenfalls dem Amt für Jugend und Familie (Graz) oder der Kinder- und Jugendhilfe (Bezirkshauptmannschaften in den Regionen) melden.
- Behandeln Sie den Fall mit Diskretion. Auch wenn Sie zur Meldung verpflichtet sind, ist es wichtig dem Kind zu vermitteln dass sein Anliegen mit Diskretion behandelt wird und nur Professionist_innen informiert werden, welche auch helfen können (und nicht das gesamte Schulpersonal, die anderen Kinder oder Eltern). Um diese Diskretion sicherstellen zu können, ist es wichtig vorab zu wissen, welche Dokumentations- und Mitteilungspflichten Sie haben.
- Sagen Sie dem Kind was weiter passieren wird. Sie werden womöglich nicht in der Lage sein alle Fragen zu beantworten. Seien Sie ehrlich und sagen Sie dem Kind auch wenn Sie etwas nicht wissen. Die gegebenen Informationen sollten sowohl altersgerecht als auch auf die Bedürfnisse des Kindes abgestimmt sein. Lassen Sie das Kind auch wissen, dass Sie bereit sind, auch in Zukunft weiter über die Situation zu sprechen (wenn Sie sich dazu imstande fühlen).
- Überprüfen Sie die Aussagen des Kindes nicht. Überlassen Sie die Nachforschungen den dafür zuständigen Stellen. Sobald Sie genug Informationen haben und Ihr Verdacht begründet ist, müssen Sie den Fall melden und keine weiteren Fragen mehr stellen. Ihre Fragen können die weitere Untersuchung oder Strafverfolgung erschweren.
- Holen Sie sich Unterstützung. Es ist wichtig, dass es Ihnen gut geht. Ein Aufdeckungsprozess kann Sie sehr beanspruchen, daher ist es wichtig dass Sie sich Unterstützung holen. Ein Gespräch mit dem/der Beratungslehrer_in, einer spezialisierten Einrichtung oder Supervision kann sehr hilfreich sein. Sie können auch den Internationalen Kindernotruf kontaktieren: 116 111.

Nach der Aufdeckung:
Stellen Sie sicher, dass das Kind weiß, dass es gut war dass es über den Missbrauch erzählt hat, dass Sie ihm glauben, dass es nicht seine/ihre Schuld ist, sondern immer die des Täters oder der Täterin, und dass Sie Schritte unternehmen werden, um die Gewalt zu beenden und das Kind zu schützen.



Child helpline:
116 111



Erasmus+

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung tragen allein die Verfasser_innen; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

